



## Terminkalender

23. August: Darmstadt für die Kreise Erbach-Dieburg. Bezirksinnungsversammlung in Erbach.
23. August: Konstanz. Ausflug nach Schramberg.

ehrenderweise den verstorbenen Innungsmitgliedern ein kurzes Gedenken gewidmet wurde, wurden die Neuanmeldungen besprochen, die Jubilare erwähnt und andere interne Angelegenheiten erledigt. Der Bezirksinnungsmeister sprach kurz über die Dresdener Fachklasse und ihren Lehrer, den Kollegen Felix Schmidt, dem er im Auftrag des Reichsinnungsmeisters die Moritz-Großmann-Plakette überreichte.

Der Obermeister sprach dann über Eingänge und gab fachliche Aufklärungen. Weiter wurde bekanntgegeben, daß am 29. September 1938 ein Lichtbildvortrag stattfindet, zu dem alle Innungsmitglieder unbedingt erscheinen müssen. Der Haushaltsplan wurde verlesen und gebilligt. Der Obermeister gab dann einen Bericht über die Obermeistertagung in Altenberg, der den Kollegen viel Wissenswertes und Neues vermittelte und der ohne Zweifel für alle Hörer äußerst lehrreich war. Mit einem „Sieg Heil“ wurde die Versammlung geschlossen. Weiterhin hat am 18. Juli 1937 die Bezirksgruppe Dippoldiswalde, am 21. Juli 1937 die Bezirksgruppe Pirna, am 25. Juli 1937 die Bezirksgruppe Meißen und Nossen, am 26. Juli 1937 die Bezirksgruppe Riesa und Großenhain, am 27. Juli 1937 die Bezirksgruppe Freiburg unter dem Vorsitz des Obermeisters Lehmann eine Sitzung abgehalten. (VII/1565)

**Görlitz.** Sitzungsbericht der Uhrmacherinnung vom 6. Juli 1937. Leitung Herr W. Bischoff, Obermeister. Anlässlich seines 40-jährigen Meisterjubiläums wurde dem Berufskameraden Reinhold ein Diplom zugeordnet, welches durch seinen Bezirksinnungsmeister überreicht wird. Berufskamerad Franke, Niesky, ist weggezogen, er hat sich von der Innung abgemeldet. Obermeister Bischoff gab einen ausführlichen Bericht von der Obermeister-Tagung in Altenberg. Das deutsche Handwerk untersteht Herrn Reichsminister Dr. Schacht, die DAF. hat ihre eigene Verwaltungstätigkeit. Zum Schaufensterdienst wird bekanntgegeben, daß augenfällige Plakate bezogen werden können, die eine gute Werbung darstellen. Die Messingsammlung im Reichsverband erbrachte eine ansehnliche Summe. Besonders gut durchgebildete Berufskameraden können sich melden zwecks Anfertigung von Gangmodellen, ebenso will man besonders präzise Werke herstellen lassen, die zu Schaufensterstücken verwendet werden sollen. Material und Arbeitslohn durch den Reichsverband. Auskunft gibt der Obermeister.

Reichsinnungsmeister Flügel reichte der Regierung ein 26 Seiten langes Schreiben, betreffend Versand und Warenhausfrage, ein. Zur Vervollständigung und Ergänzung der Fachkenntnisse sollen Nachschulkurse eingerichtet werden. Ein Lehrmittelwagen wird Deutschland bereisen. Über die Gestaltung der im August 1937 stattfindenden Leistungsschau gab der Obermeister einen längeren Bericht. In der Vertrauensfrage für den Obermeister wurde dem Obermeister W. Bischoff von 48 anwesenden Berufskameraden wieder einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Die Leitung der Wahl, die auf Wunsch durch Zuruf erfolgte, hatte der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Herr Mai sprach dann anschließend über die Adolf-Hitler-Spende. Über die Beitragsfrage entwickelte sich eine längere Aussprache. Berufskamerad Schaaß gab dem Gedanken Ausdruck, daß unser Beruf nicht nur Handwerksbetrieb, sondern auch Handelsbetrieb sei, welcher aber als Handelsbetrieb großes handwerkliches Können erfordere, wenn man es ernst mit Handwerk und Handel nimmt. Da jedoch Versand und Warenhäuser, wenn auch ohne die handwerkliche Grundlage, heute durch ihre weitaus größere Kapitalkraft den Handel an sich reißen, so ist eben nur darin allein der Niedergang unseres Berufes zu erblicken. Wir dürfen nicht nur als Handwerksbetrieb angesehen werden, denn als solcher allein sind wir kaum lebensfähig, sondern müssen unbedingt auch als Handelsbetrieb bewertet und existenzfähig erhalten und vor dem stärkeren Großkonzern geschützt werden. Wir begrüßen daher den Schritt des Herrn Reichsinnungsmeisters, der durch seine Denkschrift an die Regierung sicher auch diesen Gedanken in der Waren- und Versandhausfrage mit niedergelegt haben wird. Zum Schluß wurden die neuen Verbandszeichen verteilt und noch einige Neuerungen in der Gemeinschaftswerbung mitgeteilt. (VII/1555) Schaaß, Schriftführer.

**Hannover.** Am 26. Juli wurde unsere gut besuchte Innungsversammlung in Hannover im „Hotel zur Post“ abgehalten. Der Obermeister erstattete zunächst ausführlichen Bericht über

die stattgefundene Arbeitstagung der Obermeister in Wildbad, ging dabei ausführlich auf den Arbeitsplan des Reichsinnungsverbandes ein und erläuterte denselben. Die Berufskameraden wurden auf die Zahlung der Adolf-Hitler-Spende hingewiesen. Ferner wurde bekanntgegeben, daß der Werbebeitrag jetzt nur  $\frac{1}{2}$  % des Rechnungsbetrages ausmacht, der von den Berufskameraden doch ohne Murren gezahlt werden möchte, da er doch sehr guten Zwecken dient. Über zulässige Gangabweichungen der Armbanduhren usw. fand eine Aussprache statt. Hierzu hatte der Obermeister die Gangabweichungstabellen vom Reichsinnungsverband beschafft, die an die Berufskameraden abgegeben wurden. Für das Lesen von Fachzeitschriften setzt sich der Obermeister ein, er erklärte die Wichtigkeit derselben in der heutigen Zeit, wo sich die Anordnungen fortwährend überholten. Über die Pflicht des Versammlungsbesuchs wurden die Vorschriften bekanntgegeben. Die Berufskameraden wurden darauf aufmerksam gemacht, daß die Organisationsruhe jetzt auch die Industrie- und Handelskammer mit betrifft. Einige Urteile des Ehrengerichtshofes wurden veröffentlicht, um den Berufskameraden zu zeigen, wohin man kommen kann, wenn man die neuen Anordnungen nicht befolgt. Preisbestimmungen für Goldwaren wurden auch durchgesprochen, damit sich jeder danach richten kann. Der Obermeister ermahnte die Berufskameraden, nur von solchen Firmen zu beziehen, von denen sie die Überzeugung haben, daß diese fachtreu sind. Eine Sammlung für einen durch Hochwasser geschädigten Berufskameraden wurde veranstaltet. Die Schrift des Berufskameraden Wempe, Hamburg, wurde an alle Anwesenden verteilt. Die Einschreibung der Ostern eingetretenen Lehrlinge wurde durch eine Ansprache des Lehrlingswarts Gümmer feierlich vollzogen. Sieben Lehrlinge haben dieses Ostern den Beruf ergriffen. Der Obermeister setzte sich für eine Altmessingsammlung ein und bat, ihm das Metall zuzusenden. Den Berufskameraden wurde mitgeteilt, daß alles angekaufte Altgold und Silber auf dem schnellsten Wege der Verarbeitung zugeführt werden soll. Der Obermeister gab bekannt, daß der Reichsinnungsverband die Moritz-Großmann-Plakette dem Gewerbeoberlehrer Otto Böckle überreicht hat für dessen hervorragende Verdienste in der Lehrlingsausbildung. Paul Rentsch, Obermeister.



## Firmennachrichten

**Berlin.** Paul Firchow Nachf. Apparate- und Uhren-Fabrik, AG., Berlin. (Aktienkapital: 800 000 RM.) Für die Gesellschaft ergibt sich im Geschäftsjahr 1936/37 nach 223 991 RM Abschreibungen auf Anlagen, 1616 RM anderen Abschreibungen und 1 893 724 RM Unkosten ein Reingewinn von 132 551 (im Vorjahr 136 139) RM, aus dem wiederum 5 % Dividende ausgeschüttet werden. 20 000 RM wurden dem gesetzlichen Reservefonds, 60 000 RM einer Sonderrücklage zugeführt. (VI 2/7640)

**Furtwangen.** Uhrenfabrik vormals L. Furtwängler Söhne AG., Furtwangen. (Aktienkapital: 400 000 RM.) Die sich bekanntlich in Liquidation befindliche Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1935/36 bei 16 894 (im Vorjahr 25 215) RM Unkosten mit einem weiteren Verlust von 7300 RM, so daß sich der Gesamtverlust nunmehr auf 388 755 RM stellt. Aus der Bilanz sind unter anderem die folgenden Ziffern zu nennen (in Reichsmark): Grundstücke und Gebäude 202 232 (202 200), Kasse und Postscheck 796 (1335), Vorräte 3000 (9000), Debitoren 17 432 (24 735) andererseits Rückstellungen 881 (1899), Obligationen und Hypotheken 26 285 (26 403), Bankschulden 183 003 (185 609), Kreditoren 2046 (5264). (VI 2/7639)

**Hanau a. Main.** Carl Winkler, Bijouteriefabrikbedarfsartikel. Der Frau Nannette Winkler geb. Ohl, der Frau Cäcilie Nos geb. Winkler, dem Kaufmann Carl Winkler jun. und dem Ingenieur Herbert Knoch, sämtlich in Hanau, ist Gesamtprokura erteilt dergestalt, daß ein jeder von ihnen berechtigt ist, die Firma gemeinsam mit einem anderen Prokuristen zu zeichnen. (VI 2/7665)

**Pforzheim.** M. Holzer & Co., Kettenfabrik. Philipp Braun, Kaufmann in Pforzheim, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. (VI 2/7664)

**Schramberg.** Gebrüder Junghans AG., Schramberg. Direktor Richard Landenberger, Schramberg, ist aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Kollektivprokura wurde erteilt: Arthur Flemig, Lehengericht, und Ingenieur August Vornfett, Schramberg. (VI 2/7641)

**Schramberg.** Hugo Kern, Uhrfedernfabrik. Als persönlich haftender Gesellschafter ist Kurt Steim, Dipl.-Kaufmann in Schramberg, in die Gesellschaft eingetreten. Der persönlich haftende Gesellschafter Ernst H. Kern in Schramberg ist durch Tod ausgeschieden. Zwei neue Kommanditisten, die Vermögens-